

NACHRICHTEN

**Malbun-Lawine selbst-
verständlich im Jahre 1999**

SCHAAN – In unserer gestrigen Ausgabe wurde im Frontartikel «Sturmfront im Anzug» fälschlicherweise berichtet, die letzte Lawine in Malbun sei im Jahre 1951 niedergelassen. Einige Leserinnen und Leser machten uns auf unser redaktionelles Versähen aufmerksam. Die Volksblatt-Redaktion entschuldigt sich bei der Leserschaft für die falsche Information. Die letzten Lawinnenniedergänge gehen natürlich nicht auf das Jahr 1951 zurück, sondern auf den Februar 1999. Damals zerstörten zwei Lawinen elf Häuser vollständig und vier weitere teilweise. Dank einer frühzeitigen Evakuierung kamen glücklicherweise keine Personen zu Schaden.

Die Redaktion

**Lawinen in den letzten
160 Jahren in Malbun**

SCHAAN – Lawinnenniedergänge im Liechtenstein gehören zu den eher seltenen Ereignissen. Die erste Aufzeichnung stammt aus dem Jahr 1837, als eine Hütte im Bürgli Täli unter den Schneemassen begraben wurde.

In der Folge kam es in 134 Jahren zwar zu einigen Niedergängen. Verletzte waren aber nie zu beklagen.

1971 erfolgte dann das schlimmste Lawinenunglück mit zwei toten und drei verletzten Skifahrern. Sie hatten das Schneebrett selbst ausgelöst.

Auch 1985 starb ein Mann, der abseits der Piste von den Schneemassen begraben wurde.

Ungefähr 15 Lawinen wurden seit jener ersten im Jahr 1837 auf Liechtensteiner Boden registriert. Bis auf die drei beschriebenen Todesfälle entstand stets nur Sachschaden. (ds)

FBP-Termine

- Parteilung: Raclette-Essen Sareis Freitag, 16. Januar, 19.00 Uhr.
- FBP Eschen/Nendeln: Infohock, Sonntag, 18. Januar, 10.45 Uhr Cafe Hoop.
- FBP Schaan: Seniorennachmittag, 25. Januar, 14.30 Uhr, Rathausaal.

**Alpgenossenschafts-
versammlung**

BALZERS – Die Alpgenossenschaft Guschgfiel lädt alle Genossenschaftsmitglieder zur ausserordentlichen Genossenschaftsversammlung am Sonntag, den 18. Januar 2004, um 10.45 Uhr (nach dem Hauptgottesdienst) im Mehrzweckgebäude unterm Schloss ein. Wir bitten um pünktliches und zahlreiches Erscheinen der Alpgenossen. Der Alpvogt

Mit der GWK «auf Kurs»

Berufliches Aus- und Weiterbildungsangebot erweitert

SCHAAN – Nur gut aus- und weitergebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können sich in der heutigen Berufswelt durchsetzen und etablieren: Die Gewerbe- und Wirtschaftskammer (GWK) will ihrem Auftrag als Wirtschaftsinstanz weiterhin gerecht werden und baut ihre Bildungsplattform aus.

• Peter Kindle

In den nächsten Tagen wird die GWK ihr Kursprogramm für das Jahr 2004 an alle Haushalte in Liechtenstein versenden. Sowohl Oliver Gerstgrasser, Geschäftsführer der GWK, als auch Judith Gassner, administrative Leiterin von «Berufliches Weiterbildungsinstitut (BWI)» in der GWK, sind überzeugt, dass die Gewerkekammer interessante Neuerungen und ein breites Spektrum von Weiterbildungswünschen abdecken kann.

Vier Bereiche

Das Kursprogramm der GWK wird in vier Bereiche aufgeteilt: Berufliche Weiterbildung, berufliche Grundausbildung, Gefahrgutausbildung sowie Arbeitssicherheit sind die Bildungssparten, auf welche sich die GWK konzentriert.

Die berufliche Weiterbildung soll vor allem Kompetenzen fördern, die nicht unbedingt Bestandteile der beruflichen Grundausbildung darstellen. Verschiedenste Kurse und Seminare für Rechnungswesen, Organisation, Marketing, Recht, aber auch Kommunikation und Mitarbeiterführung lassen ein rundes und ausgewogenes Programmangebot ab. Als neues Segment in diesem Bereich werden auch branchentypische Kurse angeboten, welche spezifische Bildungsgängen einzelner Berufsleute tangieren.

Pilotprojekt umgesetzt

Bereits im Herbst des vergangenen Jahres startete die GWK ein Pilotprojekt bezüglich Lehrlingsausbildung: in verschiedenen Seminaren und Kursen sollen Tipps vermittelt werden, welche die Lehrlinge in der Gewerbeschule nicht bekommen. Lehrlinge erhalten



Präsentierten mit Stolz das neue, umfassende GWK-Kursprogramm für das Jahr 2004: Judith Gassner und Geschäftsführer Oliver Gerstgrasser.

Wissen und Know-how für Präsentationen, für eine effiziente Prüfungsvorbereitung und werden in punkto Selbstsicherheit unterrichtet.

Auch in diesem Zusammenhang möchte die GWK, wie Oliver Gerstgrasser ausführte, ihrem Auftrag als Wirtschaftsinstanz gerecht werden und die Lehrlinge auf ihre Aufgaben im Berufsleben bestmöglich vorbereiten. An Lehrlinge werden immer grössere Anforderungen gestellt, die sich von rein fachspezifischem Können separieren. Die GWK-Kurse, die für sämtliche Lehrlinge zugänglich sind, bieten die Möglichkeit, sich neue Lernmethoden anzueignen, um auch für Veränderungen im wirtschaftlichen sowie sozialen Bereich wappnen zu können.

Sicher bei der Arbeit

Ein weiteres Angebot von Seminaren und Kursen der GWK beschäftigt sich mit der Thematik der

Arbeitssicherheit. Die notwendigen Kursblöcke befinden sich derzeit noch in Ausarbeitung und sollen sowohl für Arbeitgeber, aber auch für Arbeitnehmer interessant werden. «Wir wollen entweder kurz vor den Sommerferien, oder aber kurz nach den Sommerferien die genauen Kursmodule aufzeigen», erläuterte Oliver Gerstgrasser. «Kurse zur Thematik der Arbeitssicherheit stellen ein Novum in Liechtenstein dar», so der GWK-Geschäftsführer.

Seit dem Jahre 1998 bestehen in Liechtenstein gesetzliche Grundlagen betreffend Sicherheit an Arbeitsplätzen. Nun sollen Interessierte in GWK-Kursen die Möglichkeit erhalten, diese gesetzlichen Vorgaben auch in die Praxis umzusetzen. Diese Umsetzung möchte die GWK selbstverständlich ebenfalls branchenspezifisch anbieten.

Sicherer Transport

Grossen Wert legt die GWK auch

auf die richtige und wichtige Weiterbildung im Transportgewerbe: Zahlreiche Kurse im Bereich der Gefahrgutausbildung runden das Ausbildungsangebot der GWK ab. Übrigens: Liechtensteins Vorreiterrolle in der Gefahrgutausbildung ist unbestritten, besuchen doch zahlreiche Interessierte aus dem Ausland jedes Jahr diese Weiterbildungsmodule.

Gute Referenten

Oliver Gerstgrasser und Judith Gassner hielten weiter fest, dass die GWK auf exzellente Referenten und Kursleiter zurückgreifen könne: Diese rekrutieren sich teilweise aus den Mitgliedern der GWK, oder werden – für spezielle Themen – auch aus der benachbarten Schweiz gewonnen. Ebenso halten sich die Kurskosten in vernünftigem Rahmen: durchschnittlich kostet ein Halbtageskurs 99 Franken, ein Ganztageskurs kostet im Schnitt 199 Franken.

ANZEIGE

50 Jahre das AHV-Gesetz in Kraft getreten.
Das Volk von Liechtenstein ein Jahrhundertwerk
Im Jahr 2004 überweisen wir jeden
Monat 12 735 000 Franken AHV-Renten an unsere
Rentenbezügerinnen und Rentenbezüger. Wir be-
reiten Ihnen ein Leben nach bestem Wil-
len und auch das 75-Jahr-Jubiläum